



landesprogramm  
für energieeffiziente gemeinden

klima:aktiv



energie:bewusst  
KÄRNTEN  
Die unabhängige  
Energieberatung

# AUDIT-BERICHT

## zur e<sup>5</sup>-Zertifizierung der GEMEINDE REISSECK



**Oktober 2012**

**B-EBK 12-022**

erstellt am: 11.10.2012

energie:bewusst Kärnten  
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt  
Tel. 050 536 30895  
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at  
www.energiebewusst.at



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Gemeindekennzahlen .....</b>	<b>5</b>
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde .....	6
1.2	e5 in der Gemeinde .....	7
<b>2</b>	<b>Energiepolitische Kurzbeschreibung .....</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnis der e5-Auditierung 2012 .....</b>	<b>9</b>
3.1	Energiepolitisches Profil .....	10
3.2	Verlauf des Energiepolitischen Profils .....	11
<b>4</b>	<b>Stärken und Potentiale .....</b>	<b>12</b>
4.1	Was Reisseck besonders auszeichnet.....	12
4.2	Wo Reisseck noch Potentiale hat.....	12
4.3	Details zum Massnahmenkatalog .....	13
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1) .....	13
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2) .....	14
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3) .....	15
4.3.4	Mobilität (HF4) .....	17
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	18
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	19
<b>5</b>	<b>Anmerkungen der e5-Kommission .....</b>	<b>20</b>



## 1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Spittal an der Drau  
Bürgermeister: Kurt Felicetti  
Größe: 139,8 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 2.331 (Statistik Austria 2011)  
Haushalte: 903 (per 10.07.2012)  
Meereshöhe: 613m  
E-mail: reisseck@ktn.gde.at  
Internet: www.reisseck.at



## 1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

### Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Bürgermeister	<b>Vorsitzende</b> Bgm. Kurt Felicetti
Umweltreferent und e5-Teamleiter	Vzbgm. Ing. Michael Gradnitzer
Umweltausschussobmann	Manfred Aichholzer

### Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt	Hubert Naschenweng
--------	--------------------

### Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung	Kelag
Wasserversorgung	Gemeinde
Wärmeversorgung	Gemeinde/Haushalte

### Gemeindeeigene Bauten

	Anzahl
Amtsgebäude	1
Volksschulen	2
Kindergarten	1
Feuerwehren	2
Bauhof	1
Aufbahrungshalle	2
Schwimmbad	1

### Gemeindeeigene Anlagen

	Anzahl
Straßenbeleuchtung	356

### Gemeindeeigene Fahrzeuge

	Anzahl
Traktor	2
Unimog	1
Kia-Pritschenwagen	1



## 1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009



– **Teamleiter:**

Vzbgm. Ing. Michael Gradnitzer (michael@gradnitzer.at)



– **Energierreferent:**

Vzbgm. Ing. Michael Gradnitzer (michael@gradnitzer.at)



– **Energiebeauftragte:**

AL Herwig Fercher (herwig.fercher@ktn.gde.at)



– **Team:**

Vzbgm. Ing. Michael Gradnitzer, Herwig Fercher, Christian Bugelnig, Hubert Naschenweng, Bgm. Kurt Felicetti, Werner Stefan, Josef Penker jun., Ing. Heimo Rainer, Ing. Christian Messner, Otto Gregoritsch, Gerhard Wultsch, Ernst Gruber, Stefan Schupfer

## 2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Gemeinde Reißeck liegt im unteren Mölltal und wird von der Reißeckgruppe im Norden und der Kreuzeckgruppe im Süden begrenzt. Namensgebend für die erst 1973 gebildete Gemeinde mit dem Hauptort Kolbnitz ist die höchste Erhebung im Gemeindegebiet, das Reißeck (2.965 m).



Im Zuge der Gemeindereform 1973 in Kärnten wurde die Gemeinde Reißeck aus den drei Gemeinden Kolbnitz, Mühldorf und Penk gegründet. 1992 hat die Gemeinde Mühldorf nach einer Volksabstimmung wieder ihre Eigenständigkeit erlangt. Seither besteht die mit 139,8 km<sup>2</sup> flächenmäßig zehntgrößte Gemeinde Kärntens – Reißeck – in ihrem heutigen Umfang.

Ein touristisches Highlight stellt die Reißeckbahn dar, welche aus einer Standseil- und einer Höhenbahn besteht. Sie transportiert Besucher bis zu einer Seehöhe von 2.250 m, von wo aus zahlreiche Wanderwege zur Verfügung stehen. Auf der gegenüberliegenden Talseite führt die Kreuzeckbahn in 11 Minuten zur 1.200 m hoch gelegenen Bergstation, der Roßwiese.

Sehenswert in der Gemeinde Reißeck, in welcher die Elektrizitätswirtschaft eine große Bedeutung hat, ist außerdem das Speicherkraftwerk Reißeck-Kreuzeck. Das Wasser wird dort in vier natürlichen Karseen auf 2.300-2.400 m Seehöhe gespeichert und in einer einzigen Stufe mit einer Fallhöhe von 1.772,5 m abgearbeitet.

Die Gemeinde Reißeck bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Reißeck ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten und wurde bereits im Einstiegsjahr mit zwei e's ausgezeichnet.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen bei und durch die bereits umgesetzten Maßnahmen ist der Gemeinde der Aufstieg zu einer drei e-Gemeinde gelungen.





### 3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2012

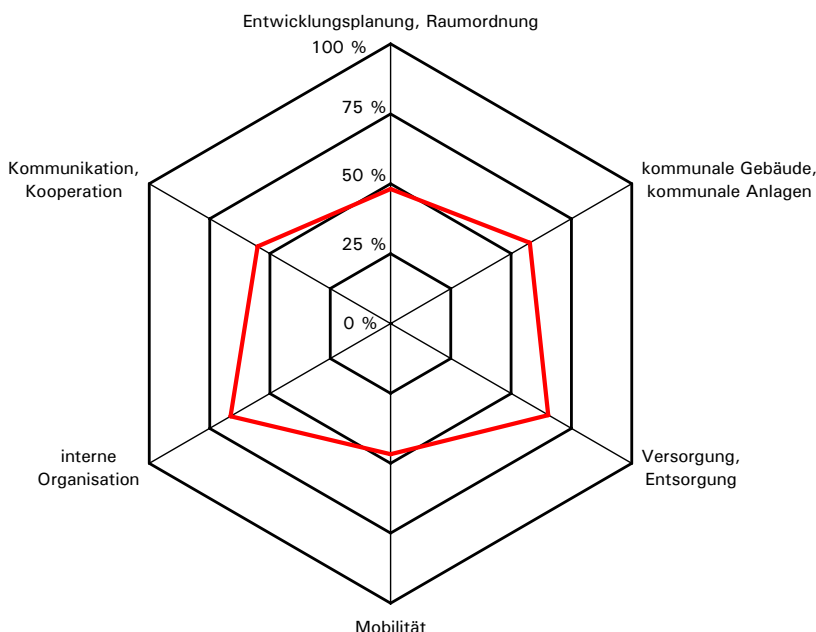
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84,0</b>	<b>57,8</b>	<b>27,8</b>	<b>48,1</b>
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	24,8	14,6	58,9
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klin	20,0	16,0	7,2	45,0
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	9,0	1,2	13,3
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,8	60,0
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76,0</b>	<b>76,0</b>	<b>43,9</b>	<b>57,7</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	10,4	40,0
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	25,8	64,6
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	7,6	76,2
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>25,2</b>	<b>16,5</b>	<b>65,4</b>
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	14,0	7,5	53,6
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	2,2	71,7
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	5,8	4,6	79,3
3.6	Energie aus Abfall	16,0	2,4	2,2	93,3
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>96,0</b>	<b>74,0</b>	<b>34,6</b>	<b>46,7</b>
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	5,0	1,0	19,0
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	12,4	65,3
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	11,8	45,4
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	4,2	42,0
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	5,2	37,1
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>27,2</b>	<b>66,3</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	8,8	88,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	12,0	52,1
5.3	Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,0
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96,0</b>	<b>78,0</b>	<b>43,0</b>	<b>55,1</b>
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,0	50,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	12,0	4,4	36,7
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	10,0	4,6	46,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplilil	24,0	24,0	19,0	79,2
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	11,0	45,8
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>500,0</b>	<b>352,0</b>	<b>192,9</b>	<b>54,8</b>

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	57,8	27,8	48,1
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	43,9	57,7
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	25,2	16,5	65,4
4	Mobilität	96,0	74,0	34,6	46,7
5	Interne Organisation	44,0	41,0	27,2	66,3
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	78,0	43,0	55,1
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>500,0</b>	<b>352,0</b>	<b>192,9</b>	<b>54,8</b>

### Anmerkung zu den möglichen Punkten

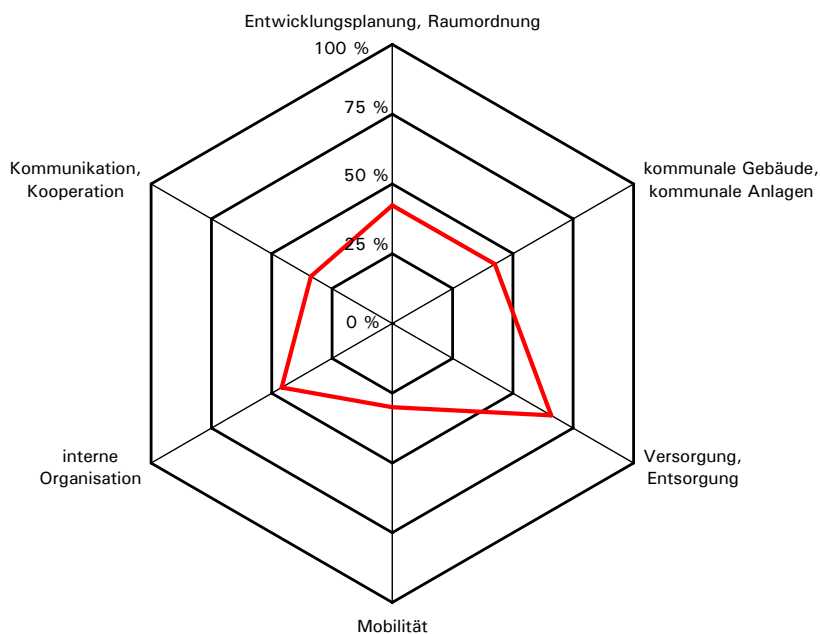
Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Reißeck kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil die Gemeinde Reißeck (2.331 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Reißeck individuell bestimmten – möglichen Punkte.

## 3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL

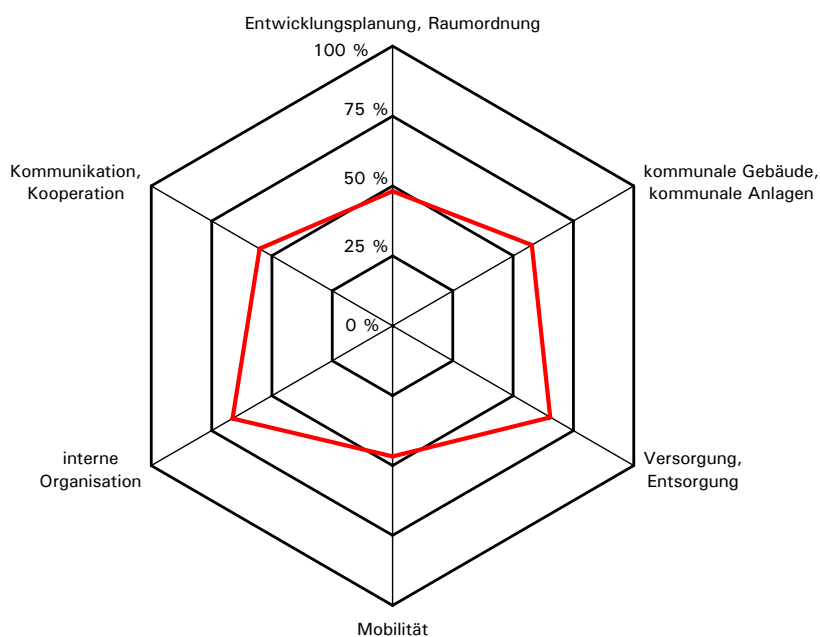


### 3.2 VERLAUF DES ENERGIEPOLITISCHEN PROFILS

#### Energiepolitisches Profil 2009



#### Energiepolitisches Profil 2012



## 4 STÄRKEN UND POTENTIALE

### 4.1 WAS REISSECK BESONDERS AUSZEICHNET...

- Energieziele im ÖEK klar definiert.
- Thermische Sanierung Amtsgebäude Kolbnitz.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- Hoher Deckungsgrad des Wärmebedarfs der gemeindeeigenen Gebäude durch erneuerbaren Energiequellen.
- Fertigstellung der Neugestaltung Ortsdurchfahrt und des Gemeindeplatzes.
- Nationalparkbus als innovative Verkehrslösung im Nationalparkgebiet.
- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeiten.
- Gemeindehomepage und -zeitung informieren über energiepolitische Themen.
- Durchführung zahlreicher Veranstaltungen zum Thema Energie und Mobilität.
- Klimabündnisgemeinde seit 2007.
- Gemeindeeigenes Fördersystem für Solaranlagen und der Bauthermografie.

### 4.2 WO REISSECK NOCH POTENTIALE HAT...

- Einführung einer Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.
- Jährlichen Energiebericht vor Gemeindegremium präsentieren.
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden.
- Sanierungsplanung der weiteren gemeindeeigenen Gebäude.
- Weiterbildungsmaßnahmen für Gemeindebedienstete.
- Erstellung von Richtlinien im Beschaffungswesen.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und Energienutzung.

## 4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

### 4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1<sup>1</sup>)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1.1 Konzepte und Strategien</b>	<b>32,0</b>	<b>24,8</b>	<b>14,6</b>	<b>58,9</b>
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energiepersp.	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	3,0	30,0
1.1.3 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,2	60,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
<b>1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie &amp; Klin</b>	<b>20,0</b>	<b>16,0</b>	<b>7,2</b>	<b>45,0</b>
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	3,2	40,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	4,0	50,0
<b>1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern</b>	<b>20,0</b>	<b>9,0</b>	<b>1,2</b>	<b>13,3</b>
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,2	30,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl Entwicklung	10,0	5,0	0,0	0,0
<b>1.4 Baubewilligung, Baukontrolle</b>	<b>12,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,8</b>	<b>60,0</b>
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	2,4	60,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,4	60,0
<b>SUMME</b>	<b>84,0</b>	<b>57,8</b>	<b>27,8</b>	<b>48,1</b>

#### Stärken

- Klimabündnisgemeinde seit 2007.
- Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts (ÖEK) und Einarbeitung von energetischen Richtlinien in das Konzept.
- Energieziele im ÖEK klar definiert.
- Erstellung und laufende Überarbeitung des Aktivitätenprogramms für Energie und Mobilität.

#### Potentiale

- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.
- Aufnahme energierelevanter Bestimmungen in privatrechtliche Verträge.
- Beschluss zur verbindlichen Verankerung der Energieberatung.

<sup>1</sup> Handlungsfeld 1

### 4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>2.1 Energie- und Wassermanagement</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>10,4</b>	<b>40,0</b>
2.1.1 Standarts für den Bau und Betrieb von öff. Gebäude	4,0	4,0	0,0	0,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,2	70,0
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	3,6	60,0
2.1.4 Sanierungskonzept	6,0	6,0	1,8	30,0
2.1.5 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	0,8	20,0
<b>2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>	<b>25,8</b>	<b>64,6</b>
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	7,4	93,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	5,3	66,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	5,8	73,0
2.2.5 CO <sub>2</sub> -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	5,7	71,0
<b>2.3 Besondere Massnahmen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>7,6</b>	<b>76,2</b>
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	5,7	95,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	1,9	48,0
<b>SUMME</b>	<b>76,0</b>	<b>76,0</b>	<b>43,9</b>	<b>57,7</b>

#### Stärken

- Hoher Deckungsgrad des Wärmebedarfs der gemeindeeigenen Gebäude durch erneuerbaren Energiequellen.
- Thermische Sanierung Amtsgebäude Kolbnitz.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- Umstellung der Kirchenbeleuchtung auf LED.

#### Potentiale

- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung für gemeindeeigene Gebäude.
- Jährlichen Energiebericht vor Gemeindegremium präsentieren.
- Sanierungsplanung für weitere gemeindeeigene Gebäude.
- Durchführung von Hauswartschulungen (für Bauhofmitarbeiter).



### 4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet</b>	<b>34,0</b>	<b>14,0</b>	<b>7,5</b>	<b>53,6</b>
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	4,0	0,0	0,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung</b>	<b>8,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,2</b>	<b>71,7</b>
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasservers.	6,0	1,0	0,8	75,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,4	70,0
<b>3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>	<b>18,0</b>	<b>5,8</b>	<b>4,6</b>	<b>79,3</b>
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigt	6,0	1,2	1,2	100,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	0,8	0,8	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,8	0,8	100,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	1,8	60,0
<b>3.6 Energie aus Abfall</b>	<b>16,0</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>93,3</b>
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,6	80,0
3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>SUMMEN</b>	<b>104,0</b>	<b>25,2</b>	<b>16,5</b>	<b>65,4</b>

## Stärken

- Umsetzung Nahwärme und Planung einer Erweiterung der Nahwärme.
- Hoher Anteil an erneuerbarer Energiequellen bei den gemeindeeigenen Gebäuden und bei den Haushalten.
- Großteil des Siedlungsflächenanteils ist mit getrennten Regen- und Schmutzwasserkanälen ausgestattet.

## Potentiale

- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden.
- Erweiterung des Nahwärmenetzes.
- Forcierung von Ökostrom für Gemeindegebäude.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.

#### 4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung</b>	<b>8,0</b>	<b>5,0</b>	<b>1,0</b>	<b>19,0</b>
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	0,2	10,0
4.1.2 Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	0,8	25,0
<b>4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren</b>	<b>28,0</b>	<b>19,0</b>	<b>12,4</b>	<b>65,3</b>
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,2	10,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	3,6	60,0
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff.	10,0	10,0	8,0	80,0
4.2.4 Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,6	60,0
<b>4.3 Nicht motorisierte Mobilität</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>11,8</b>	<b>45,4</b>
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,0
4.3.3 Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	1,8	30,0
<b>4.4 Öffentlicher Verkehr</b>	<b>20,0</b>	<b>10,0</b>	<b>4,2</b>	<b>42,0</b>
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,8	40,0
4.4.2 Vortritt ÖV	4,0	2,0	0,4	20,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	3,0	50,0
<b>4.5 Mobilitätsmarketing</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>5,2</b>	<b>37,1</b>
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	8,0	8,0	4,0	50,0
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandarts	6,0	6,0	1,2	20,0
<b>SUMMEN</b>	<b>96,0</b>	<b>74,0</b>	<b>34,6</b>	<b>46,7</b>

#### Stärken

- Neugestaltung Ortsdurchfahrt (Kolbnitz, Napplach) mit Verkehrsinseln und optischer Verengung der Fahrbahn.
- Neugestaltung des Gemeindeplatzes.
- Errichtung und Erweiterung der Rad- und Fußgängerwege.
- Nationalparkbus als innovative Verkehrslösung im Nationalpark-Gebiet.
- Erstellung und Ausgabe eines eigenen Fahrplanheftes.
- Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen.
- Gemeindeeigene Förderung von lokalen Einkaufsmöglichkeiten.

#### Potentiale

- Förderung von kombinierter Mobilität (Mitfahrbörse, Car-Sharing, ...).
- Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Radwege/Abstellanlagen anstreben.

### 4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>5.1 Interne Strukturen</b>	<b>12,0</b>	<b>10,0</b>	<b>8,8</b>	<b>88,0</b>
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	4,8	80,0
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0
<b>5.2 Interne Prozesse</b>	<b>24,0</b>	<b>23,0</b>	<b>12,0</b>	<b>52,1</b>
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,2	20,0
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	8,0	80,0
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	3,8	63,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
<b>5.3 Finanzen</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>6,4</b>	<b>80,0</b>
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
<b>SUMMEN</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>27,2</b>	<b>66,3</b>

#### Stärken

- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Laufende Überarbeitung des Aktivitätenprogramms.
- Bereitstellung des e5-Programmbeitrages.

#### Potentiale

- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich.
- Beschaffungswesen: Richtlinien erstellen für die Beschaffung im Baubereich und in der Verwaltung.
- Energierelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.

#### 4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>6.1 Kommunikation</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,0</b>	<b>50,0</b>
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	2,8	70,0
6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	1,2	30,0
<b>6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden</b>	<b>16,0</b>	<b>12,0</b>	<b>4,4</b>	<b>36,7</b>
6.2.1 Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	2,0	3,6	180,0
6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	0,8	
6.2.3 Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,0	0,0
6.2.4 Universitäten, Forschung	2,0	2,0		0,0
<b>6.3 Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.</b>	<b>24,0</b>	<b>10,0</b>	<b>4,6</b>	<b>46,0</b>
6.3.1 Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	4,0	1,6	40,0
6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	0,0	0,0	0,0
6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	2,0	0,6	30,0
6.3.4 Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2,4	60,0
<b>6.4 Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplil</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>19,0</b>	<b>79,2</b>
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	3,6	60,0
6.4.2 Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	9,0	90,0
6.4.3 Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	3,2	80,0
6.4.4 Multiplikatoren	4,0	4,0	3,2	80,0
<b>6.5 Unterstützung privater Arbeitsgruppen</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>11,0</b>	<b>45,8</b>
6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	6,5	65,0
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,4	10,0
6.5.3 Finanzielle Förderung	10,0	10,0	4,1	41,0
<b>SUMMEN</b>	<b>96,0</b>	<b>78,0</b>	<b>43,0</b>	<b>55,1</b>

#### Stärken

- Gemeindehomepage und -zeitung informieren über energiepolitische Themen.
- Durchführung zahlreicher Veranstaltungen zu den Themen Energie und Mobilität in den letzten drei Jahren.
- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5-Team).
- Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderrichtlinie für Solaranlagen und Bauthermografieaktion.

#### Potentiale

- Kooperationen mit Betrieben, anderen Gemeinden und Regionen.
- Befragung der Bevölkerung zu energiepolitischen Themen.

## 5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

Der Gemeinde Reißbeck kann zum Aufstieg von einer zwei e zu einer drei e-Gemeinde gratuliert werden. Durch die vielen umgesetzten Aktivitäten, Projekte und Maßnahmen und den vielen Veranstaltungen zum Thema Energie und Mobilität in den vergangenen drei Jahren erkennt man, dass Energieeffizienz und Erneuerbare Energie in der Gemeinde gelebt werden.

Durch den Klimabündnisbeitritt, der Errichtung einer Nahwärme, der thermischen Sanierung des Amtsgebäudes und der Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung wurden bereits viele Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs in diesem Bereich gesetzt. Eine Erweiterung des Nahwärmenetzes und vor allem eine Sanierungsplanung der weiteren gemeindeeigenen Bauten wären wünschenswert. In der Gemeinde ist aber darüber hinaus noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

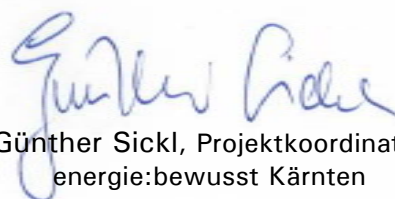
Dabei scheint bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein großes Potential bei der thermischen Sanierung, der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein. Bewusstseinsbildende Projekte, wie die Errichtung von Photovoltaikanlagen sollten realisiert werden.



Alfred König, Auditor  
LandesEnergieVerein Steiermark



Gerhard Moritz, Geschäftsführer  
energie:bewusst Kärnten



Günther Sickl, Projektkoordinator  
energie:bewusst Kärnten



